

Sie sind hier: Vorbereitung > Logistikplanung > Logistikplanung im Detail

Prüfliste: Einsatzvoraussetzungen für das Trailersystem

FBG:

- Gezielte Auswahl der Bestände
- Trailerfähige Erschließung mittels geeigneter Streckenführung
- Präziser Arbeitsauftrag für den Generalunternehmer
- Arbeitsspitze in der Einschlagsperiode muss der Revierleiter bewältigen können

Unternehmer:

- Bereitstellung von flexiblen Trailerkapazitäten
- Bereitstellung von geeigneten Zugmaschinen (vor allem im Wintereinschlag)
- Transparente Frachtbrieffertigung

Abnehmer

- Zügige Entladung mit werkseigenen Maschinen und eigenem Personal
- Kontinuierliche Abnahme der bereitgestellten Holzmengen
- Nachvollziehbare Werkseingangsvermessungslisten

Vorteile:

- Forstschutzproblem entfällt
- Schnelle Abrechnung der Holzmengen
- Umsatz von großen Mengen in kurzer Zeit
- Geringer Lagerplatzbedarf im Wald
- Beschleunigte Abrechnung mit Unternehmer
- Einsatzleiter vor Ort - Bereitstellung von frischem Holz „just in time“
- Festigung der Kundenbindung

Nachteile

- Störanfällige Holzerntekette (Forstamt-Unternehmer-Säger)
- Höherer Organisations und Zeitaufwand für den Revierleiter (Vorbereitung und Durchführung)
- Begrenztes Einsatzspektrum des Trailers (Bestände, Erschließung, Trailerplätze, Verkehrsanbindung)
- Geringere Leistung beim Rücken
- einzelne Hiebe dauern länger, Problem vor allem bei schlechter Witterung

Quelle: Schäfer, A.; Lutze, M. (2003): Integrierte Holzernte mit Trailersystem (IHT). LWFaktuell Nr. 42, Seite 39-41.